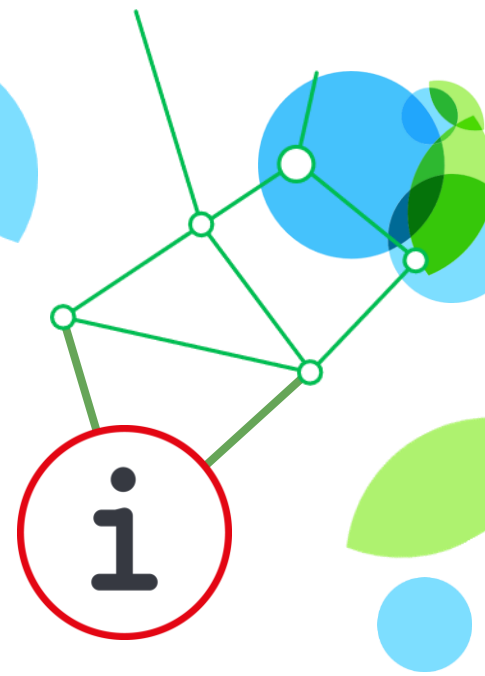




Neubau Eisenbahnüberführung Alexanderstraße



Fragen und Antworten

Was wird an der Alexanderstraße gebaut?

Eine Eisenbahnüberführung, sodass sich der Straßen- und Zugverkehr gefahrlos kreuzen können, ohne dass es zu Wartezeiten kommt.

Wieso wird die Alexanderstraße gesperrt?

In den letzten Monaten wurden die Stützwände für die Rampen der Brücke gebaut. Im nächsten Arbeitsschritt beginnen nun die Arbeiten am eigentlichen Brückenbauwerk. Die Brücke wird dabei direkt vor Ort hergestellt. Für diese Herstellung wird eine Unterkonstruktion, ein sogenanntes Traggerüst, benötigt.

Da der Aufbau nur mithilfe eines Krans stattfinden kann, muss der Arbeitsbereich gesperrt werden. Aus Sicherheitsgründen dürfen, während der Arbeiten keine Personen oder Fahrzeuge den Bereich queren.

Was ist ein Traggerüst und warum wird es für die Herstellung der Eisenbahnbrücke benötigt?

Ein Traggerüst ist ein, meist aus Stahl gefertigter Gerüstrahmen, der zur temporären Stützung des herzustellenden Bauwerkes dient, solange dieses nicht ausreichend tragfähig ist. Es wird oft als Stützkonstruktion während des Baus von Gebäuden, Brücken oder anderen Bauwerken eingesetzt, um die Belastung auf die bestehende Struktur zu minimieren und den Arbeitern eine sichere Plattform zu bieten. Traggerüste können in verschiedenen Größen und Formen gebaut werden, je nach den Anforderungen des jeweiligen Projekts. Sie sind oft mit Stützen, Querträgern und diagonalen Verstrebungen ausgestattet, um eine stabile Struktur zu gewährleisten.

Das Traggerüst sorgt dafür, dass während der Bauzeit eine durchgängige Fläche für die Arbeiten geschaffen wird, auf der der Überbau aus Spannbeton direkt vor Ort gebaut werden kann. Nach dem Rückbau des Traggerüstes wird die fertige Brücke auf die vorhandenen Brückenpfeiler und Widerlager computergesteuert abgesenkt.

Wieso wird die Durchfahrtshöhe auf 3,50 Meter begrenzt?

Die Begrenzung der Durchfahrtshöhe auf 3,50 Meter ist vor allem auf die Bauabläufe und das derzeitige Straßenniveau zurückzuführen. Die Höhe des geplanten Bauwerks erfordert eine Begrenzung, um den Bauablauf nicht zu beeinträchtigen. Eine höhere Durchfahrtshöhe würde die Arbeiten erschweren und somit den Bau verzögern.

Zudem wird die Straße erst im Nachgang der Errichtung der Brücke auf das Endniveau angepasst. Bis dahin ist keine höhere Durchfahrtshöhe gegeben. Aus diesem Grund ist die Begrenzung der Durchfahrtshöhe auf 3,50 Meter eine sinnvolle Maßnahme, um einen reibungslosen Bauablauf zu gewährleisten. Auch wenn sie für einige Fahrzeuge eine Einschränkung darstellen mag, ist dies notwendig, um den Bau zeitgerecht abschließen zu können.

Dennoch kann der größte Anteil des Straßenverkehrs weiterhin den Bahnübergang passieren.

Wie wird sichergestellt, dass kein Fahrzeug mit einer Höhe von über 3,50 Metern gegen das Traggerüst fährt?

Im Zuge der Vollsperrung wird entlang der Alexanderstraße eine aktive Höhenkontrolle eingerichtet. Mithilfe von Messstationen wird die Höhe der einzelnen KFZ gemessen. Sollte ein Fahrzeug die Höhe von 3,50 Meter überschreiten, wird mithilfe einer Ampelanlage der Verkehr zum Stillstand gebracht, sodass das Fahrzeug wenden und eine Umleitungsstrecke nutzen kann. Bei der Messung der Fahrzeuge werden keine personen- oder fahrzeugbezogenen Daten erhoben.

Welche Umleitungen gibt es für Fahrzeuge über 3,50 Metern? Sind diese ausgeschildert?

Umleitungen werden in einem großen Radius ausgeschildert. Hierfür werden Informationstafeln z.B. am Pferdemarkt, auf der BAB 28 in Fahrtrichtung Oldenburg, auf der BAB 293 sowie auf der Alexanderstraße in Fahrtrichtung Oldenburg aufgestellt. Die Umleitungen erfolgen so, dass Fahrzeuge über 3,50 Metern die Möglichkeit haben, den Bahnübergang weiträumig zu umfahren.

Wird die Durchfahrtshöhe dauerhaft, also nach Herstellung der Brücke, weiterhin auf 3,5 Meter begrenzt bleiben?

Vorerst ja. Direkt nach der Fertigstellung der Brücke wird die Durchfahrtshöhe weiterhin 3,50 Meter betragen. Im Anschluss an die Brückenbauarbeiten wird noch die Alexanderstraße selbst angepasst. Hierfür wird die Alexanderstraße um ca. 1,0 m Meter abgesenkt, sodass eine lichte Durchfahrthöhe von 4,50 Metern gegeben ist.

Wann wird die Durchfahrtshöhe wieder 4,50 Meter betragen?

Nach dem Abschluss aller Arbeiten (vstl. Ende 2024) wird die Durchfahrthöhe 4,50 Meter betragen.

Hätte man nicht erst die Straße absenken und danach die Brücke bauen können?

Nein, das wäre baulich nicht umsetzbar gewesen. Die Straße musste sowohl das gleiche Höhenniveau wie die beiden alten Gleise wie auch das neue, bauzeitliche Umfahrgleis haben, damit Fahrzeuge die Gleise passieren können. Es konnte lediglich die Straße beim Bau des Umfahrgleises ohne Auswirkungen auf die Betriebsgleise um ca. 35 cm abgesenkt werden, um der zukünftigen Höheneinschränkung entgegenzuwirken.

Wie sieht der Zeitplan für den Abschluss der gesamten Arbeiten aus?

- Traggerüst Aufbau ab Mai 2023
- Rückbau Traggerüst vstl. Ende 2023
- Fertigstellung der Eisenbahnbrücke bis vstl. Mitte 2024
- Fertigstellung der Gesamtarbeiten inkl. Herstellung Endzustand Straßenbauarbeiten vstl. Ende 2024

Sind die Arbeiten lärmintensiv? Wird auch in der Nacht gearbeitet?

Auch wenn es zu einer erhöhten Bauaktivität kommt, bei der eine größere Anzahl an Maschinen auf der Baustelle eingesetzt wird, ist die Lärmintensität nicht sehr viel höher als in der aktuellen Bauphase. Generell sind Nachtarbeiten nicht auszuschließen, da wir in verschiedenen Bauphasen an die vorgegebenen Sperrpausen gebunden sind. Die Arbeiten zur Errichtung des Traggerüsts werden ausschließlich tagsüber ausgeführt.